



» Elche jagen und Iglus bauen « – so oder so ähnlich habe ich in der letzten Zeit auf die Frage geantwortet, was ich denn nach der Schule machen würde. Alaska, was will man bitteschön in Alaska? Da gibt ´s doch nix.

Falls Du wissen willst, wie ich auf die Idee gekommen bin nach Alaska zu gehen, Du interessiert daran bist was ich genau dort machen werde, und wie Du Teil meines Einsatzes sein kannst, empfehle ich Dir hier weiterzulesen...

Wieso denn das?

Mehrfach schon die Heimat gewechselt, in Russland (St. Petersburg) geboren und meine ersten 6 Jahre verbracht – sowas hinterlässt Spuren und das auch bei mir! Als Missionarskind wurde ich geprägt von einer Weltoffenheit und Fernweh, die in mir nicht lange die Frage offen ließen was ich denn nach meinem Abitur machen würde.

Mein Drang Neues zu entdecken und einen Ort zu erleben, an den man wahrscheinlich nicht so leicht wieder hinkommt, weckte in mir das Interesse sowohl für einen Einsatz in Alaska als auch in Tansania. Nach einem ewigen Hin und her und trotz einer Absage für die Stelle in Alaska, ermöglichte sich diese Stelle schließlich doch, woraufhin ich das Gefühl bekam, dass Gott mich an diesem Platz haben will.

So plane ich im September 2020 mit der DMG, dem Missions- und Hilfswerk, auszureisen. Die DMG hat es sich zur

Aufgabe gemacht Menschen rund um die Welt zu helfen und dabei die Gute Nachricht zu verkünden. Mehr Informationen findest du auf der Website www.dmgint.de.

Aber es soll für mich nicht nur ein Jahr werden, in dem ich mich von der Schule erhole und meine Träume wahr werden lasse, sondern noch mehr. Ich erhoffe mir in diesem Jahr Erlebnisse, die meine Persönlichkeit stärken. Momente, in denen ich über mich hinauswache. Und vor allem auch das Wachsen im Glauben und der Beziehung zu Jesus.

In der vergangenen Zeit durfte ich auch immer wieder erfahren, wie Gott mir in kleinen Sachen beisteht und mich ans Ziel bringt. So auch als ich Anfang März kurzfristig von einem Motorsägekurs erfahren habe, der sehr nützlich für mein FSJ in Alaska ist und zufällig bei mir im



Ob ich wohl die Möglichkeit bekomme einen Elch zu sehen oder sogar zu jagen?

Ort stattfand. Da ich allerdings schon verplant war, dachte ich, dass ich nicht an dem Kurs teilnehmen könnte. Am nächsten Tag wurde der Termin allerdings abgesagt und ich konnte glücklicherweise doch an dem Kurs teilnehmen. Diese und weitere Erlebnisse stärken mich ungemein und jetzt bete ich dafür, dass mir das Visum genehmigt wird und ich trotz der aktuellen Lage in die USA einreisen kann.

Was geht ab?

Wenn man in Amerikas größten Bundesstaat geht, der jedoch die wenigsten Einwohner hat (ca. 731.500), fragt man sich zurecht was man denn dort machen soll. Vor allem wenn meine Heimat nicht die Hauptstadt Anchorage sein wird, sondern Galena, eine Stadt mit um die 500 Einwohnern.

Galena liegt mitten im Innern des Landes am Fluss Yukon. Wie abgelegenen der Ort wirklich ist, erkennt man an der Art und Weise wie man dort hingelangt: Da es keinen Landweg gibt, der nach Galena führt, ist die einzige Möglichkeit der Luftweg und damit das Flugzeug.

Aufgrund des langen dunklen Winters in Alaska sind viele Menschen in

Depressionen gefangen. Gerade in dieser Gegend sind deshalb Menschen vonnöten, die Mut zum Leben machen und den Menschen positive Erfahrungen ermöglichen. Das hat sich die Galena Bible Church zur Aufgabe gemacht, bei der ich meine Gaben und Talente versuchen werde bestmöglich einzusetzen. Leben werde ich in dieser Zeit bei der Familie Hornfischer. Neben der Beziehungsarbeit, die natürlich elementar wichtig ist, werde ich mich aber auch sehr praktisch verausgaben können. Zum Beispiel muss, damit wir im Winter nicht erfrieren, genügend Holz da sein, weshalb mein Motorsägekurs sehr nützlich war und es somit in Alaska nicht das erstmal sein wird, dass ich eine Motorsäge anfasse.

Wie Du ein Teil werden kannst

Ich bin dankbar, dass ich solch einen Freiwilligendienst machen und mich für andere Menschen und Jesus einsetzen kann. Dabei bin ich besonders auf Gottes Hilfe, Segen und Bewahrung angewiesen. Danke, wenn Du für mich betest! Das bedeutet mir sehr viel, denn ich werde viel Neues, Spannendes aber vielleicht auch manche Herausforderung erleben - da ist es gut zu wissen, wenn Du mich im Gebet begleitest. Dankbar bin ich auch für jeden, der meinen Freiwilligendienst möglich macht. Dem DMG-Arbeitsbereich für kurze Auslandseinsätze entstehen für meinen Einsatz (abzüglich staatlicher Förderung) monatliche Kosten in Höhe von etwa 850€, die durch Spenden gedeckt werden sollten. Dabei

helfen kleine, große, regelmäßige oder einmalige Spenden in gleicher Weise mit. Der Einsatz insgesamt ist für mich ein großer Glaubensschritt, aber ich will Gott vertrauen, dass er meinen Einsatz möglich macht! Egal in welcher Weise Du dich an meinem Freiwilligendienst beteiligst, mich ermutigst, betest oder spendest, mir schreibst oder an meinem Rundbrief interessiert bist - ich freue mich über jede Unterstützung! Außerdem möchte ich Dich herzlich einladen bei meinem Aussendungsgottesdienst am 30.August dabei zu sein. Ich würde mich sehr freuen Dich vor meiner Ausreise nochmal zu sehen. Für genauere Details darfst Du mich gerne kontaktieren.

So das war es auch schon mit meinem ersten Rundbrief. Abschließend danke ich für Dein Interesse an mir und meinen Erlebnissen. Falls Du noch Fragen an mich hast, Leute kennst, die Interesse haben an meinem Rundbrief, oder auch meinen Rundbrief nicht mehr bekommen möchtest, sage mir gerne Bescheid.

Dein Simon

Liebe Rundbriefleser,

als Direktor der DMG grüße ich Sie herzlich. Danke für Ihr Interesse an Simon Printz und dessen Freiwilligendienst. Mit seinem Rundbrief erhalten Sie regelmäßig Einblick in Simons Leben und seine Erfahrungen in Alaska. Erleben Sie hautnah mit, wie Simon die Kultur entdeckt, mit Menschen Beziehungen aufbaut und Gott erlebt. Danke, dass Sie mit Simon in Kontakt bleiben und ihn im Gebet, mit Spenden und praktisch begleiten. Die DMG versteht sich als Brücke zwischen Einsatzland und sendender Gemeinde, die wir bei der Umsetzung des großen Auftrags, den Jesus seinen Leuten gegeben hat, unterstützen. Sie wünschen tieferen Einblick? Dann abonnieren Sie unsere kostenlose Zeitschrift DMG-informiert. Die spannenden Reportagen, Bibelimpulse und persönlichen Berichte unserer Mitarbeiter ermutigen und inspirieren. Gute Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, und wünschen Gottes Segen.

Ihr Günther Beck, DMG

Deine Adressdaten werden von mir und der DMG vertraulich behandelt und nur für den Rundbriefversand verwendet. Sie werden auch im Ausland verwaltet, bis auf Widerruf gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Gebetsanliegen

Dank:

- Dass ich die Schule erfolgreich beendet habe
- Die Möglichkeit des Einsatzes
- Meine Vorfreude

Bitte :

- Dass ich das Visum bekomme
- Keine Komplikationen auf dem Flug
- Gottes Segen und Bewahrung
- Dass alle Kosten gedeckt werden können.

Kontakt

Simon Printz

c/o Martin Hornfischer
125 2nd Ave
Galena, Alaska 99741
USA

simon.printz@gmx.de

Spenden:

DMG interpersonal e.V.
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE

Verwendungszweck (bitte mitangeben):
Kurzeinsatz/ FWD K839-Printz +
Adresse des Spenders (Straße, PLZ, Ort)
(für die Spendenbescheinigung)



Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim
Tel. 07265 959-0, www.DMGint.de
E-Mail: Kontakt@DMGint.de